

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 29. August 1838



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 29. August 1838 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer
" Magistratsrath Haydinger
" " " Freyinger, krank
" " " Maurer
" " " Buberl
" Sekretär Bleyer
" " Knoll

Referat des Hr. Raths Haydinger.

5230. Expeditor Neumayer zeigt den Tod des Kanzellisten Josef Hübel an.

Da durch den am 23. d.M. erfolgten Tod des 1. Kanzellisten Josef Hübel die übrigen 3 Kanzellisten Wenzel Brazda, Sylvester Weber u. Stefan Willner, dann der Akzessist Georg Bindlehner gradualiter vorrücken, so daß nunmehr der Kanzellist Weber in die höhere Besoldung von 300 fl CMz u. der Akzeßist Bindlehner in die gleiche höhere Kanzellistenbesoldung von 250 fl vom obigen Todestage eintreten, so ist das Kassaamt wegen Einstellung der Besoldung des Kanzellisten Josef Hübel u. Auszahlung der übrigen nach obiger Modalität und ihren gebührenden Besoldungen zu erinnern; übrigens ist die erledigte Akzessisten-Bedienstung mit einem 4 wochentlichen Termine auszuschreiben.

ad 4868. Resignationsgesuch des Landgerichtsdienergehilfen Anton Langauer.

Referent beantragt: Ist sich nunmehr wegen Ausschreibung dieses Postens, womit jährlich ein Gehalt von 120 fl CMz, 2 Klafter weiche Scheitter, u. die Wohnung im Gerichtsdiennerhause verbunden ist, an das k.k. Kreisamt zu verwenden.

Rath Maurer dagegen ist der Meinung, es sei dieser Dienstesposten, da er ohnehin systemmäßig ist, u. die dießfällige Bewilligung schon einmahl bei deßen Kreirung von den höhern Stellen gegeben ist, endlich weil dem Magistrate in dem Organisationsdekrete das freye Besetzungsrecht zugestanden, u. dringendes Bedürfniß vorhanden ist, ohne weiterem Ansuchen um die hochortige Bewilligung hierzu ungesäumt zuschreiben.

Dieser Meinung ist auch Rath Buberl u. der Hr. Vorstand daher Conclusum per majora:

Ist nunmehr der erledigte Dienstposten des Landgerichtsdienergehilfen hier, womit jährlich ein Gehalt von 120 fl CMz 2 Klafter weiche Scheitter u. die Wohnung im Gerichtsdiennerhause verbunden ist, ungesäumt auszuschreiben.

5257. Das Expedit um Erfolgszahlung 332 fl 33 xr CMz Baukostenrest zur Befriedigung der Kontisten für die Stadtpfarrhofsbaulichkeiten.

Sind diese 332 fl 33 xr CMz an das Expedit zu erfolgen.

5242. Wiederholte Anzeige der Mildtenversorgungsrechnungsführung, daß Ernst Schindler die halbjährigen Interessen vom bischöflichen Stiftungskapitale pr. 8000 fl noch immer restire.

Referent beantragt folgende Erledigung: Ist Ernst Schindler am 1. September vor Rath zu stellen.

Rath Maurer dagegen ist der Meinung, es sei Ernst Schindler am 1. September vor Rath zu stellen, inzwischen dem Kassaamt zu bedeuten, dem Schuldner Ernst Schindler bei seinen notorisch mißlichen Vermögensverhältnissen vom 1. September 1838 angefangen seinen Gehalt fort u. fort bis zur erfolgten Zahlung rückzuhalten, u. bei eigener Verantwortung alle Schritte zu thun, welche zur

Beitreibung u. Sicherstellung dieses Rückstandes leiten, weil der Magistrat als Vogtei dafür haftend bleibe.

Dieser Meinung ist auch Rath Buberl u. der Hr. Vorstand, daher Conclum per majora:

Ist Ernst Schindler am 1. Sept. vor Rath zu bestellen, inzwischen dem Kassaamte zu bedeuten, dem Schuldner Ernst Schindler bei seinen notorisch mißlichen Vermögensverhältnissen vom 1. Sept. 1838 angefangen seinen Gehalt fort zu fort bis zur erfolgten Zahlung vorzuhalten, u. bei eigener Verantwortung alle Schritte zu thun, welche zur Beitreibung u. Sicherstellung dieses Rückstandes leiten.

Referat des Hr. Rath's Maurer.

5261. Kassaamt um Enthebung der im sub Z. 5072 neu zugewiesenen Geschäfte.

Dem Stadtkassier Stefan Mayr zu bedeuten, daß von dem Beschlusse ad N. 5072 nicht abgegangen, daher die unweigerliche Befolgung dieses Auftrages erwartet, u. übrigens demselben die ungeziemende Schreibart verhoßen werde.

5233. Protokoll mit dem Zimmergesellen Georg Wieser wegen vom Tischlerhandwerke angezeigter Gewerbsstörung.

Da den Zimmerleuten verboten ist, Thür- u. Fenster-Stöcke zu verfertigen, so wird diese Störung der berechtigten Tischler dem Georg Wieser als im 1. Betretungsfalle mit dem Beisatze untersagt, daß er bei fernerer Betretung nach dem Gesetze mit Geld- u. Konfiskationsstrafe belegt werden wird.

5228. Polizeysoldat Jakob Baumann um Verwendung an das k.k. Invalidenhaus-Kommando in Wien wegen Heirathsbewilligung mit Josefa Wahlhofer.

An das k.k. Kreisamt einzubegleiten, daß magistratlicherseits kein Anstand obwalte, weil der Bittsteller für seine u. seines Weibes Subsistenz gesichert ist.

5212. Protokoll mit dem Bürgerausschuße über das Gesuch des Josef Pieringer und Heurathsbewilligung mit Theresia Hager.

Aufzubehalten, das Gesuch N. 5084. des Josef Pieringer zu erledigen, daß in die Vidirung seines Meldscheins nicht gewilliget werde, weil derselbe nicht vorschriftsmäßig ausgestellt, und mit diesem Kommät sich nicht ins Einvernehmen gesetzt worden ist, auch der Bittsteller seinen Strazensammlungsfaß nicht beigegeben hat.

5213. Protokoll mit dem Bürgerausschuße über das Gesuch des Karl Biber um Heuraths-Konsens mit Magdalena Kupler.

Aufzubehalten, das Gesuch N. 5151 des Karl Biber zu erledigen, daß selbes nicht bewilliget werde, weil der Verdienst des Bittstellers den Bedarf einer Familie nicht deckt u. der geburtsobrigkeitliche Meldschein nicht beigebracht ist.

5241. Vernehmungsprotokoll in Betreff der von Christoph Poiger dem Franz Lampel, Postknecht zu Losenstein, angeschuldeten schweren Polizeiübertretung gegen die Sicherheit der Ehre.

An das Kommät Losenstein mit Schreiben zu übermachen, daß gegen Franz Lampel Amt gehandelt, u. das Resultat seiner Zeit bekannt gemacht werden wolle.

5252. Polizeyamts Relation über den Aushangsschild des Linzerbothen Hölzl.

Aufzubehalten, u. hat Josef Hölzl seinen Aushangsschild mit der Aufschrift: "Mit Josef Wimmer, Großfuhrmann und Landkutscher im Kompagnie" sogleich zu kassiren, u. sich nur der einfachen Aufschrift "Josef Mathias Hölzl, Linzerbothe" zu bedienen, im widrigen jeder andere Schild abgehoben, und ein Strafbetrag von 5 fl CMz eingehoben wird.

5227. Expeditor Neumayr um Verwendung wegen hochortiger Bewilligung zur Aufnahme wegen Diurnisten.

Diese Eingabe ist zur höheren Einbegleitung nicht geeignet, da das Kanzleipersonale bei zweckmäßigem Zusammenwirken zureicht, die durch den Tod des Hübel in Erledigung gekommene Akzessisten-Stelle schnellstens besetzt, und auch Bindlehner abwechselungsweise für die Kanzlei verwenden gelassen wird, auch zu erwarten steht, daß h. Regg die Aufnahme 2 unentgeltlichen Kanzlei Praktikanten in Kürze bewilligen werde.

5240. Protokoll mit einem Ausschuße der hiesigen Handelsleute in Betreff der projektirten Eisenbahn von Enns nach Steyr.

Dieses Protokoll unter Rückschluß der Kommunikate dem k.k. Kreisamte mit Bericht vorzulegen, und darin auf Errichtung dieser Bahn einzurathen, weil dieselbe auf dem Handel dieser Stadt, als eine Fabriksstadt, u. den Wohlstand seiner Bewohner befördernd einwirkt, polizeilicher- u. örtlicherseits sich keine Anstände ergeben dürften, wenn die Bahn nicht durch die engen Gassen der Stadt geleitet wird, u. in öffentlicher Beziehung wegen des leichtere Verkehrs mit der Hauptstadt mit Mittel zur beßeren Volksbildung in industrieller, moralischer und intellektueller Beziehung wird.

Reißer Bgst.

Bleyer Sekretär